

# Gütighausen verliert den Volg

**HENGGART** Der Volg-Laden in Gütighausen soll auf Ende 2018 geschlossen werden, wie an der Generalversammlung der Landi Dägerlen mitgeteilt wurde. Schuld daran sind wirtschaftliche Gründe.

Die Landi Dägerlen und Umgebung, kurz Landi Dägerlen, hatte 2016 kein rosiges Geschäftsjahr. Das teilte Genossenschaftspräsident Martin Schönenberger letzte Woche an der Generalversammlung in Henggart den 70 anwesenden Mitgliedern mit. Nach der Ablehnung der Fusion seien die Herausforderungen nicht kleiner geworden. Die Genossenschaft verzeichnete im letzten Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 15,6 Millionen Franken erneut einen leichten Rückgang. Dazu hätten alle Geschäftsfelder beigetragen, der Druck auf Margen schränke den Spielraum zunehmend ein. Nach Abschreibungen von rund 444 000 Franken liegt das Ergebnis der Landi Dägerlen um etwas mehr als 100 000 Franken im Minus.

## Zugelegt, aber nicht genug

Der Detailhandel macht rund 60 Prozent des Umsatzes der Landi Dägerlen aus. Fünf der sechs Dorfläden mussten laut Schönenberger jedoch gesamthaft Einbussen von 333 000 Franken hinnehmen. «Der Laden in Gütighausen konnte 2016 wohl als einziger unserer Dorfläden dank einer Baustelle und zusätzlichen Bewohnern zulegen.» Doch überlebendiger sei er nicht. Ein Plus von 24 000 bei einem Umsatz von 448 000 Franken reiche dazu bei weitem nicht aus. Auch stünden umfassende Investitionen an, die sich nicht mehr finanzieren liessen. Moser kündigte an: «Verwaltung und Vorstand haben deshalb entschieden, den Laden in Gütighausen per Ende 2018 zu schliessen.»



Keine guten Aussichten für Gütighausen und seinen Campingplatz. Der Volg-Laden soll Ende nächsten Jahres geschlossen werden.

Roland Müller

Drei Volg-Läden der Landi Dägerlen seien mit Umsätzen zwischen 448 000 und 691 000 Franken sehr klein und liessen sich kaum kostendeckend führen, ergänzte Moser. Nur mit konsequentem Einkaufsverhalten und allfälliger Anpassung der Öffnungszeiten seien hier Korrekturen nach oben möglich.

## Einbussen bei Tankstellen

Eine weitere Änderung kündigte er «im eher kleinen Kundengeschäft» an. Dieses werde wegen ständig sinkender Margen bei Heizöl und Treibstoffen der

Landi Weinland übertragen. Im Geschäftsfeld Energie, das knapp 25 Prozent des Umsatzes der Landi Dägerlen ausmacht, hätten alle drei Tankstellen weniger Einnahmen verzeichnet.

## Zu klein für alles

Aufgrund des Geschäftsverlaufes in den vergangenen Jahren und der weiteren Aussichten ist für Moser klar: «Die Landi Dägerlen und Umgebung ist zu klein, um alle beworbenen Topangebote zu führen.» Zudem würde ihr die zunehmende Bürokratie zu schaffen machen.

Der Genossenschaftspräsident verhehlte nicht, dass der wichtige und für die Landi tragende Geschäftsbereich Agrar kaum noch Gewinn abwirft, obwohl er eigentlich laut Statuten das Kerngeschäft der Landi wäre. Dennoch sei er für die Mitglieder und Landwirte unverzichtbar.

Aktuell beschäftigt die Landi Dägerlen 41 Mitarbeiter, verteilt auf 32,3 Vollzeitstellen, ausserdem werden zwei Lernende ausgebildet. Der Vorstand, der eigentlich aus fünf Personen besteht, weist schon seit letztem Jahr eine Vakanz auf. *rmü/dt*

## LANDI NEFTENBACH AG

Die Landi Neftenbach AG weise ein sehr zufriedenstellendes Jahresergebnis auf, sagte deren Geschäftsführer Lukas Landolt. Umsatzmässig konnten Topshop und Tankstelle zulegen, während der Landi-Laden ein kleines Minus verzeichnete. Der Bilanzgewinn sei erstmals seit Eröffnung im Plus und eine Dividende in Aussicht. Die Landi Dägerlen und Umgebung hält mit 55,6 Prozent die Mehrheit der Aktien der Landi Neftenbach AG. *rmü*

## Sammelstelle wird saniert

**WILA** Beim Werkhof Huebwies in Wila wird ein Unterflur-Entsorgungssystem eingebaut. Damit sollen Lärmemissionen, wie sie von der jetzigen oberirdischen Glassammelstelle verursacht werden, künftig vermieden werden, wie der Gemeinderat in einer Mitteilung schreibt. Um die Leerungen zu optimieren, wird nebst Altglas und Alu-/Stahlblech-Verpackungen neu auch das Altpapier auf dieser Seite des Werkhofes gesammelt. Für diese Sanierung der Sammelstelle wurde ein Kredit von 88 000 Franken bewilligt. *red*

## Heute Gemeindeversammlung

### DORF Rechnung mit Ertragsüberschuss

Heute treffen sich die Stimmbürger von Dorf (Gemeindsaal, 20 Uhr), um über ihre Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von rund 293 000 Franken und über die Gesamtsanierung der Buolistrasse zu befinden. Auch die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde trifft sich zur Abnahme der Jahresrechnung. *mek*

# Das Gewerbe holt auch Schotten ins Dorf

**MARTHALEN** Betriebe aus Marthalen und der näheren Umgebung planen im Herbst ein grosses Fest. Das Publikum soll an einer Gewerbeschau erleben, wie vielfältig heimisches Schaffen ist.

Zwei Männer steigen vor dem Feuerwehrgebäude in Marthalen auf ein Gerüst und befestigen zuoberst ein Plakat: «S'Gwärb am Chrampfä» steht darauf in grossen Buchstaben. Besonders angestrengt sehen die beiden auf dem Turm allerdings nicht aus. Sie posieren nach getaner Arbeit locker für die Fotografen – und kassieren dafür von ihren Kollegen unten prompt einige gut gemeinte Sprüche.

Mit der Aufrichte gestern in Marthalen will der Gewerbeverein Marthalen und Umgebung auf einen Grossanlass hinweisen: Im kommenden Herbst, vom 29. September bis 1. Oktober, ist eine grosse Gewerbeschau ge-

plant. Wie letztmals vor zehn Jahren werden mehrere Tausend Gäste erwartet.

## Highlandgames in Marthalen

Roger Gehrig, einer von drei OK-Präsidenten, konnte am Medienanlass bereits diverse erwartete Höhepunkte präsentieren. So werden etwa die Schweizer Meis-

terschaften der Highlandgames in Marthalen ausgetragen. Die Sportart stammt ursprünglich aus Schottland und besteht unter anderem darin, Baumstämme oder Steine zu werfen.

An der Gewerbeschau werden auch Helikopterrundflüge oder Armbrustschüssen geboten. Zudem ist der Bau einer Seilbahn

vom Landi-Turm ins Festgelände geplant. Bereits haben 84 Aussteller ihre Teilnahme angekündigt. Das Ziel sei damit erreicht, sagte Gehrig. Bis Mitte Juni können sich weitere interessierte Betriebe anmelden. Geplant sind sechs Beizen und 800 Sitzplätze.

Grundsätzlich gehe es dem Gewerbeverein darum, mit der Ge-

«Wir wollen das Bewusstsein schärfen, dass es auch in der Wirtschaft um Menschen geht.»

Urs Bischoff,  
OK-Co-Präsident der  
Gewerbeschau Marthalen

werbeschau die Beziehungen der zahlreichen Betriebe untereinander und mit der Bevölkerung in den beteiligten Gemeinden Benken, Rheinau, Trüllikon und Marthalen zu stärken. «So ein Anlass kittet zusammen», sagt Gehrig. Die Vielfalt der Betriebe sei in der Region sehr gross.

OK-Präsident Urs Bischoff sieht es ähnlich: «Wir wollen das Bewusstsein dafür schärfen, dass es auch in der Wirtschaft um Menschen geht.» Dazu passt das gewählte Motto «S'Gwärb am Chrampfä». Es brauche viel, bis ein qualitativ hochwertiges Produkt entstehe, sagt OK-Mitglied Clewi Witzig. «Das wollen die Betriebe zeigen.» *Rafael Rohner*

**Gewerbeschau Marthalen**  
S'Gwärb am Chrampfä,  
29. September bis 1. Oktober.



Die drei OK-Präsidenten in Marthalen: Roger Gehrig, Christian Lüthi und Urs Bischoff (von links).

Rafael Rohner

«So ein Anlass kittet zusammen.»

Roger Gehrig,  
OK-Co-Präsident der  
Gewerbeschau Marthalen